



NEWSLETTER

Nr. 19/September 2025
www.clubderradfernfahrer.ch

Liebe Radsportfreundinnen und Radsportfreunde



Schon sind wir fast am Ende unseres Vereinsjahres 2025 und können auch im 2. Halbjahr auf viele schöne Momente und Kameradschaften zurückschauen. Unser Herbst-Newsletter ist vor allem unserer eindrucksvollen Fernfahrt nach Ljubljana gewidmet.

Mit 29 CDR-Radenthusiasten (+ 2 mussten im letzten Moment noch absagen), was ein Rekord war in diesem Jahrtausend, hatten wir bei trockenem Wetter, grosser Vorfreude und guter Stimmung die Pedale klicken lassen und die Fahrt Richtung Abenteuer aufgenommen.

Hier möchte ich nochmals ein grosses Dankeschön an alle Helfer aussprechen, ohne sie die ganzen Touren und das Vereinsleben gar nicht möglich wären. Aber auch allen Mitfahrenden, die dazu beigetragen haben und auch bei rauen «Gümeler-Bedingungen» nie den Spass und die Nerven verloren haben...immer konnte spätestens beim Bierchen und beim Essen wieder über das Gelungene und Verwirrende gelacht werden.

Nach all den eher heissen letzten Fernfahrten mit gutem Wetter, war Petrus dieses Jahr nicht immer auf unserer Seite, so dass es Momente gab, wo ich mir auch nicht sicher war, ob ich mich in eine «Wasch-Strasse» verirrt habe oder noch auf dem Track war 😊!!!

Ein weiteres Highlight war auch unsere traditionelle Schlussfahrt am 30. August, das 2. Mal in der Hofi Bar in Oensingen...passend zu der Fernfahrt war auch die Schlusstour mit etwas Regen begleitet, was aber keinem der 13 Teilnehmer etwas ausmachte, waren wir uns doch im 2025 gewohnt, auch mal von aussen nach innen nass zu werden.

Das gemeinsame Zusammensein mit dem feinen Essen von Ruth und dem Schinken von unseren Oensingen «Metzger-Brüeder» incl. der Hühner-Schau war einfach wieder e «guete Namitag» 😊

Und da war schon wieder ein Essen angesagt...fast alle hatten am Schlusessen unserer Slowenien-Tour am 12. September im Restaurant Bären in Suhr teilnehmen können.

Es wurde rege ausgetauscht über das Erlebte und ich durfte im Namen aller Slowenien FahrerInnen unseren Organisatoren und Helfer nochmals ein grosses Dankeschön aussprechen mit einem Geschenk...ja es ist halt wirklich nicht selbstverständlich und ein Privileg, gute Leute zu haben, die mit Herzblut anpacken...und das schätzen wir als «CDR-Gümeler» sehr.

Zum Abschluss möchte ich nochmals auf unsere GV im Restaurant Bären in Suhr hinweisen: 22. November Türöffnung um 15:00Uhr, Start der Versammlung 15:30 Uhr.

Ich würde mich sehr freuen, möglichst viele von euch in Suhr wieder zu sehen und zusammen auf das ganze Jahr anstossen.

Jetzt wünsche ich euch viel Spass beim lesen des Newsletters – ich bin mir sicher, einige Erinnerungen werden wieder aufgefrischt!

Sportliche Grüsse und hebed Sorg

Sandra



Fernfahrt Sargans – Ljubljana 12. Juli bis 19. Juli 2025

Etappe 1 Sargans – Steeg im Lechtal, 137 km und 1'700 Hm

Am Samstag 12. Juli starten kurz nach 10 Uhr bei idealem Wetter 7 Fahrerinnen und 20 Fahrer sowie René Wagner und Ruedi Beck als Helfer zur diesjährigen Tour. Dank Rückenwind geht es von Sargans zügig das Rheintal runter bis Dornbirn und danach via Hochtannbergpass (1675 m.ü.M.) zum ersten Etappenort in Steeg im Lechtal.



Etappe 2 Steeg im Lechtal – Maurach, 168 km und 1'240 Hm

Beim Morgenessen beginnt es zu regnen und so braucht es grosse Überwindung, sich aufs Velo zu schwingen. Dafür ist es landschaftlich die schönste Etappe der ganzen Tour, mit vielen wunderschönen Seen. Nach der Verpflegung, kurz vor Garmisch-Partenkirchen erschrecken wir nochmals, als wir eine weisse Regenwand vor uns sehen. Wir werden jedoch fast ganz verschont, da wir Richtung Osten abzweigen können. Insgesamt radeln wir mehrheitlich in der Sonne und erst vor dem Nachtesen kommt der nächste Regenschauer. Trotzdem ist erstmals Veloreinigung angesagt.



Etappe 3 Maurach – Leogang, 136 km und 1'030 Hm bzw. 106 km und 930 Hm

Heute gibt es verschiedene Varianten für die Fahrt nach Leogang. Vor Wörgl beginnt es schon wieder zu regnen, womit die längste Variante von niemandem gewählt wird. Auf meistens nasser Strasse radeln wir via Kitzbühel bis zur Verpflegung in St. Johann im Tirol. Die Abfahrt nach St. Johann ist Radquer-mässig. Nach der Verpflegung kündigt sich bald der nächste Wolkenbruch an, weshalb ein grösserer Teil der Radler die direkte Route nach Leogang wählt. Verregnet werden trotzdem alle. Dafür werden wir mit einem hervorragenden Hotel belohnt.



Etappe 4 Leogang – Grundlsee, 135 km und 2'180 Hm

Fünf längere Anstiege sind heute bis Grundlsee zu bewältigen und das Wetter ist unverändert wechselhaft.

Sonne wechselt mit kurzen, aber heftigen Schauern ab. Der erste Anstieg zum Filzensattel ist recht nahrhaft. Kurz vor der Verpflegung werden Andi und Pesche fast von einer Autofahrerin abgeschossen.

Dank guter Reaktion können sie ganz Schlimmes verhindern, Pesche

muss jedoch zur Kontrolle kurz ins Spital, wo es Entwarnung gibt. Auch die Velos können bei Intersport schnell wieder fahrtüchtig gemacht werden.



Etappe 5 Grundlsee – Zell am See, 148 km und 1'600 Hm

Petrus hat keine neuen Ideen und so fahren wir auch heute wieder bei Regen und kühlem Wetter los. Bei der Verpflegung in Mandling entscheiden Sandra und René, dass wir uns im Restaurant verpflegen. So können wir im Trockenen und an der Wärme unsere Spaghetti Bolognese geniessen. Im Verlaufe des Nachmittages kommt dann doch wieder die Sonne zum Vorschein und es wird sogar wieder warm.

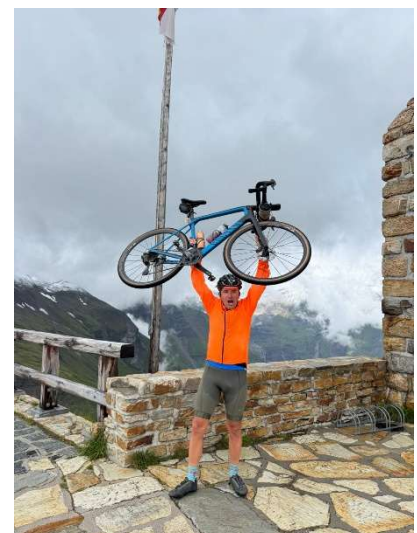


Leider hatte es heute sehr viel

Verkehr, wo nicht auf Radwege oder Nebenstrassen ausgewichen werden konnte.

Etappe 6 Zell am See – Spittal an der Drau, 138 km und 2'480 Hm

Heute ist die Königsetappe über den Grossglockner (2504 m.ü.M.) auf dem Programm. Da es beim Morgenessen schon wieder zu regnen beginnt, entschliessen sich nur 10 Hartgesottene für die Fahrt über den Pass. Die restlichen fahren mit dem Verpflegungsfahrzeug von René, mit dem Zug oder mit den Rennrädern via Badgastein zum Verlad durch den Bahntunnel. Auf der anderen Seite des Tunnels bzw. des Grossglockners erwartet uns die Sonne, wärmere Temperaturen und Rückenwind bis nach Spittal an der



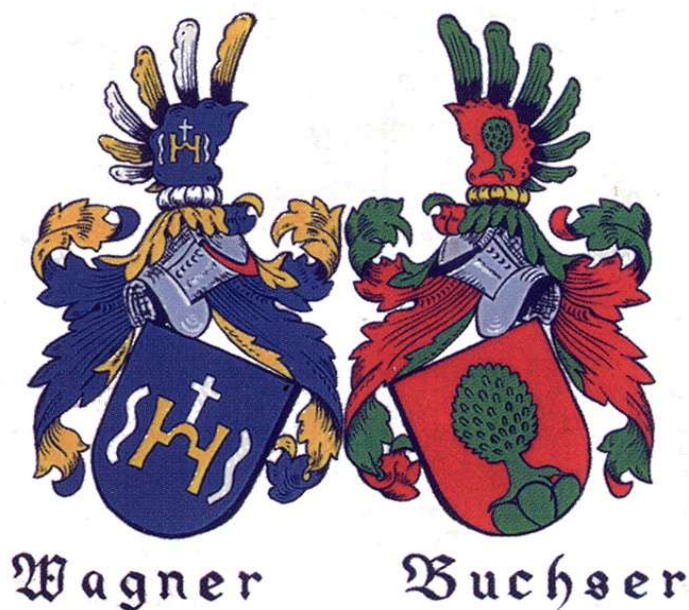
Drau. Die zehn Harten haben es gut über den Pass geschafft, auch dank Support vom Begleitfahrer Ruedi.

Etappe 7 Spittal an der Drau – Ljubljana, 147 km und 1'390 Hm

Die letzte Etappe führt uns zum grossen Teil auf Radwegen oder Nebenstrassen über den Loiblpass nach Slowenien und an den Zielort Ljubljana. Es ist wieder eine wunderschöne Etappe, mit einem sehr nahrhaften Anstieg zum Loiblpass. Slowenien erreichen wir durch den 1,7 km langen Tunnel auf der Passhöhe. Heute haben wir zum Abschluss sogar wunderschönes Wetter. 8 km vor Ljubljana besammeln wir uns bei einem Restaurant und feiern ausgiebig die erfolgreiche Fernfahrt 2025.



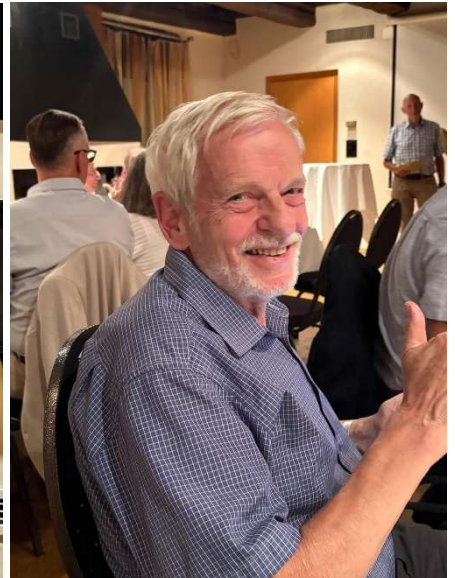
Ein ausführliches und humorvolles Tagebuch ist ersichtlich unter [CDR-Fernfahrt2025_Tagebuch_RuediBeck.pdf \(clubderradfernfahrer.ch\)](https://clubderradfernfahrer.ch/CDR-Fernfahrt2025_Tagebuch_RuediBeck.pdf)



- Familienwappen
- Wappenscheiben
- Wappen jeglicher Art
- Wappen malen

Renè Wagner-Buchser
Storchenhof 448
5044 Schlossrued
Tel. 062 721 33 12

Ein paar Eindrücke vom Abschlusssessen in Suhr



Abschlusstour 2025 in Oensingen

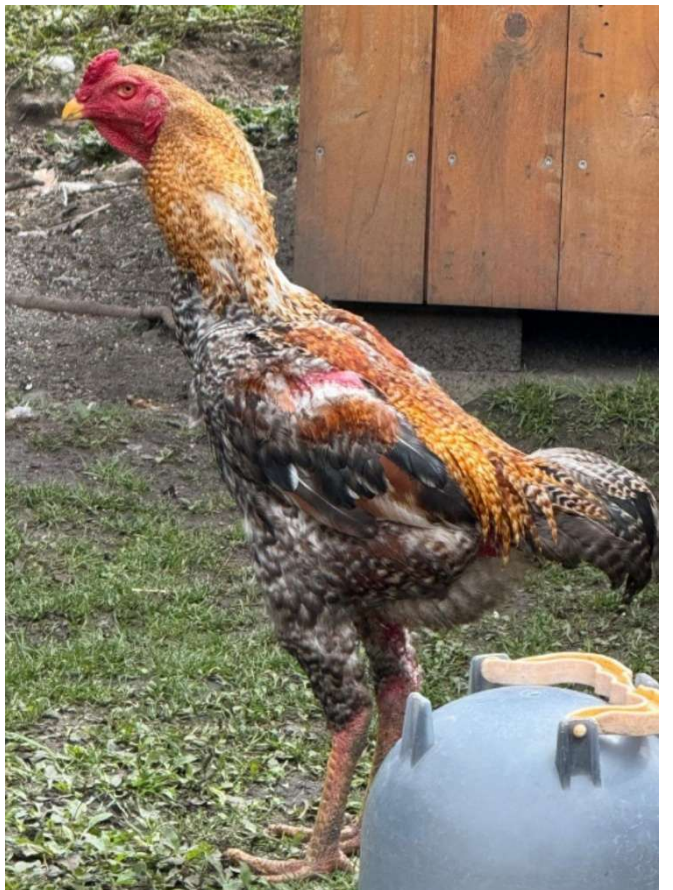
Die Abschlusstour wurde wiederum von Walti Rast in Oensingen organisiert. Auf der Hinfahrt sah das Wetter noch ordentlich aus. Beim Start kurz nach 10 Uhr begann es ausgangs Oensingen bereits zu regnen und von Solothurn her kam eine weisse Wand. Zu zehnt radelten wir via Balsthal, Mümliswil, Langenbruck und Bärenwil nach Olten. Wir hatten doch noch Glück, dass es nie stark regnete und ab Hägendorf waren die Strassen wieder trocken. Mitten in Olten machten wir in einer schönen Strassenbeiz einen Kaffeehalt. Danach führte uns Walti im Gegenwind in zügigem Tempo zurück nach Oensingen. Er hat eine wunderschöne, aber auch anspruchsvolle Strecke ausgewählt. Mit wenig Verkehr legten wir 52 km und fast 800 Hm zurück. René und Margrit wählten eine etwas kürzere Strecke aus. Zur Verpflegung gesellte sich Max Müller auch wieder mal zu uns.

Nach der Ausfahrt erwartete uns in Hofis Barockbar Ruth für das Mittagessen. Einmal mehr haben sie und Sandra verschiedenste Salate, Brote, Schinken, Kuchen, Tiramisu und Getränke für uns zubereitet bzw. gepostet. Bei Sonnenschein konnten wir in der lauschigen Laube unsere Depots wieder füllen und in Erinnerungen schwelgen. Die verschiedensten Hühner und Glückel waren sehenswert und imponierten uns.

Ein herzliches Dankeschön an Walti und Sandra für die Reservation der Lokalität und die Tourausarbeitung und an Ruth für die leckere Verpflegung.

Werner Baumeler





Club der Radfernfahrer CDR

Wer wir sind

1984 hatten ein paar ambitionierte Radfahrer die Idee, alle vier Jahre eine Olympische Radfernfahrt nach Athen zu organisieren. Nachdem die erste Fernfahrt erfolgreich durchgeführt wurde, gründete man im November 1984 den CDR, den Club der Radfernfahrer.

Was wir tun

Wir führen jedes Jahr eine ein- oder zweiwöchige Fernfahrt durch. Die bisherigen Ziele sind auf der Homepage unter der Rubrik «Rückblick» aufgelistet. Im Februar wird jeweils ein verlängertes Winter-Weekend organisiert und wir treffen uns zwei- bis dreimal im Jahr zu einem lockeren Höck.

Wen wir ansprechen

Wer gerne auf dem Rennrad sitzt, keine Scheu vor längeren Etappen hat, das Zusammensein mit anderen Radbegeisterten geniessen möchte, ist herzlich eingeladen Mitglied zu werden.

Vorstand

Sandra Lüdi (Präsidentin)

Werner Baumeler

Markus Kunz

René Wagner

Ruth Meli

luedi_sandra@bluewin.ch

wernerbaumeler@bluewin.ch

mkunz03@bluewin.ch

r.wagner@quickline.ch

ruth.meli@bluewin.ch

Für weitere Informationen siehe:

www.clubderradfernfahrer.ch

Veloreisen

mit dem E-Bike & E-Mountainbike



96%
empfehlen
unsere Reisen



Franco Marvulli, der
Veloreisen-Botschafter
ist begeistert

Typisch Twerenbold

- Die spannendsten Velostrecken Europas
- Versierte Veloguides
- Übernachtung im Hotel oder Flussschiff



twerenbold.ch/veloreisen
056 484 84 84

 **Twerenbold**
Reisekultur, die inspiriert